

Material- und Wareneingangserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden



Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 30/07/2017

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 23 27

Kurzfassung

- 1 Allgemeine Angaben zur Statistik** **Seite 3**
- *Bezeichnung der Statistik:* Material- und Wareneingangserhebung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau sowie in der Gewinnung von Steinen und Erden
 - *Berichtszeitraum:* jeweils das Kalenderjahr
 - *Periodizität:* Vierjährlich
 - *Erhebungseinheiten:* Unternehmen
 - *Rechtsgrundlage:* Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe, EU-Verordnungen
- 2 Inhalte und Nutzerbedarf** **Seite 4**
- *Erhebungsinhalte:* Material- und Wareneingang nach Warenarten.
 - *Hauptnutzer der Statistik:* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundes und der Länder, sowie Forschungsinstitute, Universitäten, Wirtschaftsverbände und die Unternehmen selbst.
- 3 Methodik** **Seite 5**
- *Art der Datengewinnung:* Erhebung auf der Grundlage einer repräsentativen Stichprobe mit Auskunftspflicht. Ergänzend werden vorliegende statistische Daten verwendet.
 - *Stichprobendesign:* Einstufig, geschichtete Zufallsauswahl.
 - *Stichprobenumfang:* 18 000 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.
 - *Schichtung der Stichprobe:* Schichtungsmerkmale sind Wirtschaftszweig und Beschäftigtengrößenklassen.
 - *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Onlineverfahren vom Unternehmen an das Statistische Bundesamt.
- 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit** **Seite 6**
- *Stichprobenbedingte Fehler:* Bisher wurden keine Berechnungen über den Standardfehler durchgeführt.
 - *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Die Zahl der Antwortausfälle ist mit unter 2 % sehr gering, fehlende Werte werden eingeschätzt.
- 5 Aktualität und Pünktlichkeit** **Seite 7**
- *Aktualität:* Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung werden spätestens 30 Monate nach dem Ende des Berichtsjahres veröffentlicht.
 - *Pünktlichkeit:* Der Veröffentlichungstermin konnte bisher immer eingehalten werden.
- 6 Vergleichbarkeit** **Seite 7**
- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Durch die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse ergeben sich absolute Werte, so dass die einzelnen Merkmale zeitlich miteinander verglichen werden können. Die Ergebnisse sind innerhalb des Bundesgebietes vollständig vergleichbar.
 - *Änderungen, die Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit haben:* Änderungen mit erheblichen Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ergeben sich vor allem aus dem Wechsel der Wirtschaftszweigklassifikationen in den Jahren 1995 und 2008.
- 7 Kohärenz** **Seite 7**
- *Input für andere Statistiken:* Die Material- und Wareneingangserhebung ist integraler Bestandteil des Gesamtsystems der Statistiken im Produzierenden Gewerbe und der Input-Output-Rechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.
- 8 Verbreitung und Kommunikation** **Seite 7**
- Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung werden online veröffentlicht. Die gedruckte Veröffentlichung wurde zwischenzeitlich eingestellt. Die Ergebnisse können über folgende Fundstelle kostenfrei abgerufen werden:
- www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > IndustrieVerarbeitendesGewerbe > Strukturserhebungen
- 9 Sonstige fachstatistische Hinweise** **Seite 8**
- Keine

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Der Erhebungsbereich der Material- und Wareneingangserhebung wird nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt und umfasst die Abschnitte B „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ sowie C „Verarbeitendes Gewerbe“. Die Grundgesamtheit umfasst alle Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr, die ausschließlich oder überwiegend in diesen Abschnitten wirtschaftlich tätig sind (Haupttätigkeit). Die Haupttätigkeit der Unternehmen ist die Tätigkeit, auf die der größte Teil der Wertschöpfung des gesamten Unternehmens entfällt.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist das Unternehmen. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Es ist jeweils das gesamte Unternehmen einzubeziehen, einschließlich aller produzierender und nicht produzierender Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Betriebsführungsgesellschaften müssen getrennt berichten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Bundesgebiet

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist jeweils das Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Vierjährlich

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStat G) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) geändert worden ist. Verordnung (EG) Nr. 295 / 2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. L 97 vom 9.4.2008, S. 13), die zuletzt durch Verordnung (EU) Nr. 517 / 2013 vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 1) geändert worden ist. Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben, Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Geheim gehalten werden Angaben in Tabellen, die einzelnen Unternehmen zugerechnet werden könnten (primäre Geheimhaltung). Hierunter fallen Tabellenfelder, die nur Angaben von einem oder zwei Unternehmen enthalten (Fallzahlregel) sowie Tabellenfelder, bei denen das Ergebnis entweder von einem oder von zwei Unternehmen maßgeblich bestimmt wird (Dominanzregel). Die Ergebnisse der geheim gehaltenen Unternehmen sind in den jeweiligen Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern, werden zusätzlich geeignete Tabellenfelder geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Material- und Wareneingangserhebung werden innerhalb der Arbeitsteams während regelmäßiger Besprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Die Material- und Wareneingangserhebung ist in ein System von Statistiken im Bereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Material- und Wareneingangserhebung ist als repräsentative Stichprobenerhebung konzipiert. Durch die Einbindung der Erhebung in das System von Statistiken im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ist die Einhaltung einheitlicher Qualitätsstandards gewährleistet, dadurch ist sichergestellt, dass die Qualität der veröffentlichten Daten sehr hoch ist.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Zum Erhebungsprogramm der Material- und Wareneingangserhebung zählen die Material- und Wareneingänge nach Warenarten. Als Grundlage der Erhebung und der Gliederung der Daten diente das Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden, Ausgabe 2009 (WE 2014).

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Vierstellerebene (Klasse) erhoben und aufbereitet.

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 2) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich „Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ erstreckt sich über die Abschnitte B und C sowie – in der numerischen Gliederung – über die Abteilungen 05 bis 33 der WZ 2008.

Als Grundlage für die Zuordnung der Warenarten diente das „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009“ (GP 2009). Um den auskunftspflichtigen Unternehmen die Bearbeitung zu erleichtern, wurde ein „Warenverzeichnis für den Material- und Wareneingang im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden, Ausgabe 2009 (WE 2014)“ zur Verfügung gestellt. Dieses Warenverzeichnis beinhaltet lediglich die in den 40 branchenspezifischen Fragebögen verwendeten Warennummern. Die tiefste Gliederung der Warenarten umfasst den Sechssteller.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist das Unternehmen, als kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Einbezogen werden Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitendes Gewerbes.

2.2 Nutzerbedarf

Die Material- und Wareneingangserhebung liefert Informationen über die gütermäßige Verflechtung der einzelnen Wirtschaftszweige und detaillierte Angaben über die warenmäßige Zusammensetzung der Vorleistungen. Daten über die Zusammensetzung des Material- und Wareneingangs sind eine unabdingbare Voraussetzung für Input-Output-Tabellen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und beschreiben die gütermäßige Aufteilung der Vorleistungen in den einzelnen Produktionsbereichen.

Zu den Hauptnutzern der Material- und Wareneingangserhebung gehört insbesondere die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Daneben zählen auch Forschungsinstitute, Universitäten, Wirtschaftsverbände und die Unternehmen selbst zu den wichtigen Interessenten dieser statistischen Ergebnisse. Zur Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit werden die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung über das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der wissenschaftlichen Forschung zur erweiterten Nutzung, z.B. im Rahmen einer Mikrodatenanalyse in anonymer Form zur Verfügung gestellt.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer werden im Statistischen Beirat, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss „Statistik im Produzierenden Gewerbe“, vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes und der Deutschen Bundesbank sowie den Leitern der Statistischen Ämter der Länder, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen. Gefördert wird das Interesse der auskunftspflichtigen Unternehmen an den Ergebnissen dieser Erhebung durch eine Ergebnissrückmeldung.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Daten werden im Rahmen einer postalischen Erhebung und in elektronischer Form gewonnen. Es besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der einbezogenen Unternehmen. Die Auskunftspflicht gewährleistet eine hohe Rücklaufquote und erhöht damit die Genauigkeit der Ergebnisse.

Aus den der Erhebung gesetzten Zielen ergeben sich hohe Anforderungen an die entsprechende Stichprobe, die bis zu einer gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgrenze aus der Gesamtheit der Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr zu ziehen ist. Diese Bedingungen sind durch die Stichprobe der jährlichen Kostenstrukturerhebung im gleichen Berichtskreis gegeben, so dass auf Grundlage dieser Stichprobe auch die Material- und Wareneingangserhebung durchgeführt wurde. Als Auswahlgrundlage dient das statistische Unternehmensregister. Die Auswahlseinheiten werden nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen geschichtet. Um zusätzlich aber auch den Umsatz zu berücksichtigen, wird der Gesamtstichprobenumfang so aufgeteilt, dass Schichten mit einem hohen Umsatz genauer erfasst werden als Schichten mit einem niedrigeren Umsatz (Prinzip der Genauigkeitsabstufung). Die zur Umsetzung dieses Aufteilungsprinzips benötigten schichtspezifischen Mittelwerte und Variationskoeffizienten des Richtmerkmals Umsatz werden aus der Investitionserhebung gewonnen. Als Ergebnis des mathematisch-statistischen Verfahrens erhält man den Stichprobenplan, in dem der Auswahlabstand und der Stichprobenumfang je Schicht festgelegt sind.

Die Stichprobe ist eine einstufig geschichtete Zufallsauswahl. Das eigentliche Ziehen der Stichprobenunternehmen erfolgt maschinell durch Zufallsstart und Auswahlabstand.

Der Gesamtstichprobenumfang liegt bei annähernd 18 000 Unternehmen, das entspricht einem durchschnittlichen Anteil von 45 %. Der Gesamtstichprobenumfang ergibt sich aus der Summe der Stichprobenumfänge je Schicht. Bei dem hier skizzierten Verfahren wird eine Schicht – zumindest hinsichtlich des Gesamtumsatzes – umso genauer erfasst, je größer ihr Anteil am gesamten Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ist. Dies hat zur Folge, dass in den Wirtschaftszweigen Unternehmen mit 500 und mehr Beschäftigten vollständig in die Erhebung einbezogen werden. Darüber hinaus wurden Fehlerquellen reduziert und ausgeschlossen, indem für Wirtschaftszweige mit strukturellen Besonderheiten aus fachlicher Sicht die Einbeziehung aller Unternehmen vorzusehen ist.

Die Schichtung der Stichprobe erfolgt nach den Vierstellern der Wirtschaftszweigklassifikation und nach fünf Beschäftigtengrößenklassen. Diese Schichtung hat den Vorteil, dass sich die Schichtzugehörigkeit der Unternehmen im Zeitablauf weniger ändert als zum Beispiel bei einer Größenklassengliederung nach dem Umsatz.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Als Erhebungsinstrumente werden 40 branchenspezifische Onlinefragebogen mit integrierter Plausibilitätsprüfung eingesetzt, in denen jeweils die typischen Wareneingänge der Branche vorgegeben sind. Die Fragebogen entsprechen den aktuellen Standards der amtlichen Statistik zur Entwicklung von Fragebogen für primärstatistische Erhebungen. Der Aufbau des Online-Formulars und die Erörterungen berücksichtigen – soweit möglich – betriebswirtschaftliche Aspekte. Die Zustellung der Heranziehungsbescheide erfolgte postalisch, die statistischen Auskünfte der Unternehmen – von wenigen Ausnahmen abgesehen – ausschließlich über gesicherte Internetverbindungen unmittelbar zwischen den Unternehmen und dem Statistischen Bundesamt. Die Unternehmen der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte wurden zwecks Vermeidung einer übermäßigen Belastung nicht in die Befragung einbezogen. Ihre Ergebnisse wurden anhand geeigneter Faktoren geschätzt.

Die Erhebungsunterlagen sind im Anhang beigefügt. Sie können auch mit den Ergebnissen im Internet unter: www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > IndustrieVerarbeitendesGewerbe > Strukturerhebungen eingesehen werden.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Nach dem Abschluss der Plausibilitätskontrollen werden Ergebnisse für die Unternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigte anhand von Eckdaten aus der gleichzeitig durchgeführten Kostenstrukturerhebung schätzungsweise ermittelt. Die Schätzung erfolgt auf der Grundlage geeigneter erhobener Wareneingangsstrukturen. Nach der ergänzenden Schätzung werden die Einzeldatensätze auf die Gesamtheit der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten hochgerechnet. Das dazu angewandte Hochrechnungsverfahren besteht aus zwei unterschiedlichen Aufbereitungsphasen. In der ersten Phase werden die gemeldeten/geschätzten Stichprobenergebnisse mittels des Verfahrens der freien Hochrechnung auf die Auswahlgrundlage hochgerechnet. In der zweiten Phase erfolgt eine Anpassung der frei hochgerechneten Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung mittels Koeffizienten an den Eckwert „Material- und Wareneingang insgesamt“ der endgültigen Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung.

Grundsätzlich wurde bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden konnten, wurden anhand von Hilfsmerkmalen oder von Durchschnittswerten der Erhebung bzw. externer Quellen geschätzt.

Durch die gebundene Hochrechnung können zusätzlich systematische Fehler auftreten, die modellbezogen abgeschätzt werden können. Bei dem vorliegenden großen Stichprobenumfang der Material- und Wareneingangserhebung ist dieser Fehler aber zu vernachlässigen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

nicht relevant

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Material- und Wareneingangserhebung wird als repräsentative Stichprobe durchgeführt. In regelmäßigen Zeitabständen wird eine neue Stichprobe gezogen, mit dem Ziel, die Unternehmen nach Möglichkeit auszutauschen. Durch das Rotationsverfahren ist eine geringere und gleichmäßigere Belastung der Unternehmen gewährleistet. Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze werden zu dieser Erhebung nicht herangezogen. Seit dem Berichtsjahr 2006 werden die Ergebnisse der Unternehmen mit 20 – 49 Beschäftigten nicht mehr erhoben sondern durch ein maschinelles Schätzverfahren ermittelt. Dies führt zu einer erheblichen Entlastung der kleinen und mittleren Unternehmen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung sind aufgrund des großen Stichprobenumfangs, der geringen Antwortausfallrate sowie der Möglichkeit der Angleichung der Ergebnisse an die Kostenstrukturerhebung als zuverlässig einzustufen. Moderne Verfahren bei der Plausibilitätsprüfung und fachkundige Mitarbeiter sorgen für einen hohen Qualitätsstandard. Wie bei jeder Statistik gibt es jedoch auch bei der Durchführung der Material- und Wareneingangserhebung Unschärfen (Fehler), die sich auf verschiedene Ursachen zurückführen lassen.

Statistische Ergebnisse haben in der Regel - trotz aller Sorgfalt und Gründlichkeit bei der Ermittlung - einen Unschärfebereich. Die Abweichung zwischen dem statistischen Ergebnis und dem tatsächlichen Wert wird als statistischer Fehler bezeichnet. Es ist jedoch nicht möglich, den statistischen Gesamtfehler eines Ergebnisses umfassend und exakt zu ermitteln. Man muss sich stattdessen in der statistischen Praxis auf die Schätzung wesentlicher Komponenten des Gesamtfehlers beschränken. Es ist üblich, je nach Fehlerursache zwischen stichprobenbedingten Fehlern und nicht-stichprobenbedingten Fehlern zu unterscheiden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Material- und Wareneingangserhebung wird auf der Basis einer Zufallsstichprobe durchgeführt, so dass eine Abschätzung der Präzision der Ergebnisse im Rahmen einer Fehlerrechnung vorgenommen werden könnte. Bisher wurden Fehlerrechnungen nur im Rahmen der Kostenstrukturerhebung durchgeführt.

In der Material- und Wareneingangserhebung liegen Berechnungen über den Standardfehler derzeit nicht vor.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Fehler durch die Erfassungsgrundlage:

Die Erfassungsgrundlage (z.B. Register, Anschriftendatei) ist die Basis für die Durchführung von Voll- und Stichprobenerhebungen. Sie kann Fehler in den Ergebnissen verursachen, wenn in ihr entweder nicht alle Einheiten der Erhebungsgesamtheit verzeichnet sind, Einheiten mehrfach vertreten sind oder Einheiten enthalten, die nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören.

Diese Problematik der Unter- oder Übererfassung ist jedoch bei der Material- und Wareneingangserhebung aus statistischsystematischen Gründen als gering einzuschätzen. Die Erfassungs- oder Auswahlgrundlage für die Stichprobenziehung wird durch das Unternehmensregister bereitgestellt. Der Material- und Wareneingangserhebung kommt es dabei zugute, dass der Berichtskreis bereits durch vorausgehende kurzfristige statistische Erhebungen weitgehend abgedeckt und mit aktuellen Informationen versehen in das Unternehmensregister eingepflegt wurde. Damit steht der Material- und Wareneingangserhebung ein Berichtskreis mit aktuellen und verlässlichen Informationen zur Verfügung.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response):

Eine weitere nicht stichprobenbedingte Fehlerquelle sind vollständige Antwortausfälle. Sie treten auf, wenn auskunftspflichtige Unternehmen nicht oder nicht rechtzeitig antworten. Neben der Auskunftspflicht wird versucht, die Zahl der Antwortausfälle dadurch klein zu halten, in dem das Interesse der auskunftspflichtigen Unternehmen an den Ergebnissen dieser Erhebung durch eine Ergebnisrückmeldung und zusätzliche Befragungsaktionen gefördert wird. Bei den letzten Erhebungen waren im Durchschnitt knapp 2% Unit-Non-Response-Fälle zu verzeichnen. Die Antwortausfälle werden in der Hochrechnung durch eine multiplikative Ergänzung berücksichtigt.

Antwortausfälle bei einzelnen Erhebungsmerkmalen (Item-Non-Response):

Werden seitens der Unternehmen einzelne wichtige Merkmale trotz wiederholter Aufforderung nicht gemeldet, wird der dazugehörige Datensatz im Rahmen des Plausibilitätsprüfungsprogramms angesteuert. Für die weitere Aufbereitung muss dieser Datensatz durch Schätzwerte vervollständigt werden. Der Anteil der Datensätze, die auf diese Weise vervollständigt werden müssen, ist gering.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Material- und Wareneingangserhebung wird keine Revision der Ergebnisse durchgeführt.

4.4.2 Revisionsverfahren

entfällt

4.4.3 Revisionsanalysen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erfahrungsgemäß greifen die Unternehmen für die Beantwortung der Fragen im Rahmen der Material- und Wareneingangserhebung auf den Jahresabschluss zurück. Aus diesem Grund werden die Erhebungsunterlagen erst Mitte bis Ende des zweiten Quartals des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres verschickt. Auch danach müssen noch zahlreiche Terminverlängerungen eingeräumt und zeitaufwändige Rückfragen gestellt werden. Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung werden spätestens 30 Monate nach dem Ende des Berichtsjahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden zu den genannten Terminen stets pünktlich zur Verfügung gestellt.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse liefert absolute Werte, und zwar so, dass die einzelnen Merkmale von Berichtsjahr zu Berichtsjahr miteinander verglichen und die zwischenzeitlichen relativen Veränderungen mit ausreichender Sicherheit festgestellt werden können.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Veränderungen des Berichtskreises, z.B. durch die Einführung neuer Wirtschaftszweigklassifikationen in den Jahren 1995 und 2008 sowie Veränderungen im Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken 2002 und 2009 führen zu einer Einschränkung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Als Hochrechnungsrahmen dient die Kostenstrukturerhebung. Bei dieser Erhebung bilden der festgestellte Material- und Wareneingang insgesamt sowie der Gesamtenergieverbrauch eine wichtige Bezugsgrößen für die in der Material- und Wareneingangserhebung erfragten Material- und Energiearten.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Material- und Wareneingangserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Material- und Wareneingangserhebung ist integraler Bestandteil des Gesamtsystems der Statistiken im Produzierenden Gewerbe und der Input-Output-Rechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung werden spätestens 30 Monate nach Ende des Berichtsjahres online veröffentlicht. Zum Veröffentlichungsdatum erscheint vierjährlich:

- die Fachserie 4 Produzierendes Gewerbe, Reihe 4.2.4 Material- und Wareneingangserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ist kostenfrei als pdf-Datei zum „download“ unter: www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > IndustrieVerarbeitendesGewerbe > Strukturerhebungen erhältlich

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung (Gastwissenschaftler, Datenfernverarbeitung) nach §16 Abs. 6 BStatG stehen über das Forschungsdatenzentrum zur Verfügung

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Wirtschaft und Statistik Heft 4/2009 „Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung 2006“

Wirtschaft und Statistik Heft 5 / 2005 „Material- und Wareneingänge im Verarbeitenden Gewerbe 2002“

Wirtschaft und Statistik Heft 12 / 1981 „Methode und Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Bergbau und im Verarbeiteten Gewerbe 1978“

8.3 Richtlinien der Verbreitung

entfällt

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

entfällt